

# Avatar~in the end is allrigh~

~I hope so~

Von IchigoKukki

## Kapitel 6: Father and son

Father and son

Aang blickte zwischen dem Vater und dem Sohn hin und her.

Ihm war Zuko schon fast etwas zu rachsüchtig, obgleich er seine Gefühle nachvollziehen konnte.

„Glaubst du wirklich Zuko du könntest mich besiegen?!“; fragte der Feuerlord verächtlich.

„Oh nein das denke ich nicht aber der Avatar kann es und ich werde ihm dabei helfen“, sagte der Prinz hämisch daraufhin.

Aang dauerte dieses Gerede viel zu lange und er entschloss sich dazu endlich einzugreifen.

„Schluss mit der Unterhaltung ab hier bin ich dein Gegner!“, mischte sich der Avatar entschlossen ein und stellte sich dem Feuerlord gegenüber.

Er bekam auch sogleich die volle Aufmerksamkeit des Lords und er spürte wie ihm kalter Schweiß über die Haut lief.

Doch egal wie Fürchteinflüssen der andere auch schauen konnte, er durfte sich davon nicht aus der Ruhe bringen lassen.

„So, so du bist also der große Avatar“ „Ziemlich mickrig wie du da so vor Angst zitternd vor mir stehst.“, auf dem Gesicht des Oberhauptes der Feuernation lag ein Siegesicheres grinsen.

Gerade war Zuko drauf und dran gewesen alle Vernunft walten zu lassen und auf seinen Vater los zu stürmen, als er zwei Arme um sich geschlungen spürte.

„Nicht“, wisperte ihm seine Freundin ins Ohr als sie auch schon eine ebenso bekanntem kalte Stimme hinter sich eisig etwas reden hörte.

Mai wandte sich um und blickte in das kalte Gesicht Azulas.

„Ich hätte nicht gedacht das gerade du uns Verraten würdest.“ „Von ihm hatte ich ja nichts anderes erwartet!“, meinte das Mädchen und nicke zu ihrem Bruder Zuko.

„Du standest doch immer Loyal zu der Feuernation und warst auf unserer Seite!?! Weshalb der Wechsel nur wegen so überflüssigen und Schwachen Gefühlen der Zuneigung ihm gegenüber?“, fragte Azulas nun mit einer deutlichen Spur von Wut.

So hatte sie nicht damit gerechnet, dass sich Mai auf die andere Seite schlagen würde, immerhin war sie so etwas wie eine Freundin geworden.

Die Freundin des Prinzen schmunzelte und begann zu sprechen „ Oh Azula ich gehörte nie auf irgendeine Seite“ „Meine Seite ist die wo Zuko ist, denn er ist das einzige was ich auf dieser Welt begehre“ „Dein Herz ist so zerfressen von Kälte und Grausamkeit wie meins es einst war, doch dank ihm ist mir bewusst geworden, dass es weitaus wichtigere Dinge gibt als der fürchteinflößernsten Nation anzugehören.“

Azula stand mit geöffneten Mund vor dem Mädchen und ihr vielen sichtlich die Worte, doch sie hatte auch keine Gelegenheit sich weiter darüber Gedanken zu machen, denn in dem Moment der Unaufmerksamkeit der Avatar Anhänger hatte der Feuerlord Gehnutz um Katara in seine Gewalt zu bekommen.

Sie schrie auf und alle blicke wandten sich blitzschnell in die Richtung der Lärmquelle.

Aang blickte sichtlich entsetzt zu dem Geschehen und auch den anderen war der Schock über diese Wendung deutlichst anzusehen,einzig über Azulas Gesicht huschte ein hämische Grinsen.

„An eurer Stelle würde ich jetzt aufpassen was ihr tut oder das Mädchen ist tot!“, kam es süffisant von dem Tyrann der Feuernation.

„Lass sie los!“, rief Sokka aufgebracht, so war es ja immerhin seine Schwester die dort als Geisel fungierte.

Es vergingen einige ewige Sekunden der Stille ehe überhaupt wieder etwas passierte. Der Feuerlord drückte ein Messer gefährlich tief in das Fleisch an Kataras Hauptschlagader.

Ein dünnes Rinnsal bildetet sich und das Blut blieb an dem Messer haften ehe es langsam zu Boden fiel.

Doch dann geschah es, so plötzlich das manche es nicht zu verstehen schienen.

Zuco stürmte auf seinen Vater los, geblendet von jenem Hass der ihn seit Jahren trieb und schlug ihm ins es Gesicht.

In dem Gewusel konnte sich das Mädchen losreißen und flüchtete sich in den sicheren Schatten ihrer Freunde.

Zucos ´s Vater hatte sich Wutentbrannt zu seinem Sohn umgedreht.

Ehe der Prinz wusste wie ihm Geschah spürte er einen stechenden Schmerz in seiner Bauch Gegend, welche ihm erraten ließ, dass dort nun eine klaffende Wunde war.

Mai hatte einen spitzen Schrei los gelassen und auch die restlichen um Aang herum sahen ähnlich entsetzt auf den Blutüberströmten Zuco.

Dieser wurde unsanft gegen die Nächste Wand befördert, rutsche an dieser hinab zu Boden und drückte sich seine Hand auf die Schnittwunde.

Das war zuviel für den Avatar.

Er stürmte in Richtung des Feuerlords, wich jeglichen Feuerkugeln fast mühelos aus und brachte diesen in ein Gefängnis aus Wasser und schnürte ihm somit die Luft ab.

Aang konnte es kaum fassen, dass er wirklich geschafft hatte und ihm wurde in diesem Moment bewusst wie Stark er doch eigentlich geworden war.

Jegliche Selbstzweifel waren geschwunden und er wusste er könnte es schaffen.

Auf dem Gesicht des Gefangenem war jede Selbstsicherheit verschwunden, er wusste das es nun brenzlich wurde.

Azula hatte natürlich nicht gezögert ihrem Vater zur Hilfe zu eilen doch Mai hatte sich ihr schon in den Weg gestellt und sich zu ihrer Gegnerin erklärt.

Der Freundin des Prinzen war anzusehen wie entschlossen sie bereit war jeden Blutstropfen den Zuco vergossen hatte zu rächen.

Katara hatte sich einen Weg zu Zuco gebahnt und war dabei seine Wunde zu heilen. Wirsch wischte sie sich die langen Haare aus dem Gesicht und sah zum ersten mal in ihren Leben besorgt aus wegen dem Prinzen.

Egal wie sehr sie sich doch geweigert hatte zu akzeptieren, dass er nun ihr Verbündeter war, so wollte sie niemals in keiner Sekunde das er stirbt.

„Wehe du stirbst mit unter meinen Händen weg.“, murmelte sie vor sich hin.

Zuco wurde immer blasser im Gesicht und röchelte nur ein leises „ich Versuchs“ hervor.

Ozai hatte sich an seinen Hals gepackt und versuchte nach frischer Luft zu schnappen, dass dies ihm unmöglich war, sah eigentlich jeder.

Topf und Sokker hielten derweil die restlichen Wachen in Schach und beide kämpften Seite an Seite wie ein alt Eingesehenes Paar.

Sie ergänzten sich Perfekt und die Feuerbändiger hatten nahezu keine Chance an die Beiden heranzukommen.

Dem Avatar war die Anstrengung ins Gesicht geschrieben.

Er beschwor mit dem Erdbändigen zwei Steine herauf und ließ einen an den Kopf des Feuerlords werfen, gerade noch rechtzeitig genug ehe dieser Versucht hatte seine Kräfte zu mobilisieren und sich ein letztes mal zu wehren.

Der andere Stein traf Ozai hart in die Bauchgegend und Aang grinste flüchtig „Damit du weißt wie Zuco sich fühlt.“, schloss er hinzu.

Aang ließ die Wasserkugel ins sich zusammenfallen, holte tief Luft und hielt den Feuerlord in der Luft ehe er ihm eine heiße Feuerkugel entgegen schmetterte.

Dann ließ er von ihm ab und der sonst so große und stolze Feuerlord Ozai fiel Bewusstlos zu Boden.

Alle blickte wandten sich nun zu dem Geschehen und es war als würde die Zeit still stehen.

Der Avatar trat auf die reglose Person zu, nahm ihm sein Messer ab und hob seine Hand.

„Für eine friedliche neue Welt, für ein neues Zeitalter, für alle die ihr Leben lassen mussten!“, es war als würden alle Avatare aus Aang herausprechen und er durch bohrte das schwarze Herz, welches soviel Schrecken mit sich gebracht hatte.

Das Blut spritzte auf Aangs Kleidung und er ließ das Messer zu Boden fallen, klirrend kam es auf dem kalten Tunnelboden auf.

Er konnte es nicht fassen, es war wirklich vorbei...vorbei.

Nach all den Jahren war es nun vorbei.

Azula schaute entsetzt auf den nunmehr toten Körper ihres Vaters und sie konnte ihre Tränen kaum zurück halten.

Zuco hingegen hatte kaum mit der Wimper gezuckt auch wenn es ihm einen kleinen Stich versetzte.

Er wusste das es so besser war.

Er spürte langsam wieder Leben in sich aufsteigen und schaute die Wasserbändigern dankbar an.

Mai hatte die geschockte Azula gefesselt und eilte zu ihrem Freund. Sokka und Toph hingegen lagen sich küssend und innig umschlungen in den Armen. Die ganze Situation wirkte ziemlich Irreal und keiner schien wirklich zu glauben, dass es wirklich nun endlich nach so langer Zeit zu Ende war

Aang spürte wie sich Arme von hinten um ihn schlugen. Er blickte sich um und sah in das hübsche Gesicht Kataras. „Das war sehr mutig von dir.“ Flüsterte sie ihm ins Ohr und Aang konnte endlich wieder aus vollem Herzen lächeln.

Zuco hatte sich aufgerafft und ging gestützt von Mai zu dem Leichnam seines Vaters. Er blickte von oben auf ihn herab und schien einige Momente unschlüssig zu sein, was er überhaupt sagen wollte. „Ruhe in Frieden, Vater.“, waren die letzten Worte Zucos an seinen Vater, der ihm soviel Leid zugefügt hatte. Es war als wäre mit dem Tod des Feuerlords auch Zucos Hass gestorben und er spürte, wie sie alle, dass vor ihnen Jahre des Friedens lagen.

---

–  
Kommiss und Kritik wie immer gerne gesehen.

wegen dem gutem wetter habe ich in letzter zeit nicht soviel zeit/lust gehabt zu schreiben, deshalb hat es dieses mal ein paar tage länger gedauert außerdem fehlten mir irgendwie die richtigen ideen. allgemein kann ich kampfszenen nicht wirklich gut schreiben und einige werden bestimmt denken, dass das ende doch recht unspektakulär und kurz war. tut mir an dieser stelle leid und ich hoffe das es euch dennoch gefallen hat. es wird noch ein epilog folgen in den nächsten tagen